

- Es gilt das gesprochene Wort –

Ehrenfriedersdorf ist „Landmusikort des Jahres 2026

**Laudatio der Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates und
Landtagspräsidentin Brandenburgs Prof. Dr. Ulrike Liedtke,
Bratapfelbühne (Burgplatz), 22.08.2026**

Ehrenfriedersdorf ist „Landmusikort des Jahres 2026“ – wie toll ist das denn!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Silke Franzl,

lieber Torsten Tannenberg vom Sächsischen Landesmusikrat,

liebe Ehrenfriedersdorfer und Ehrenfriedersdorferinnen,

liebe Musiker und Musikerinnen,

Sängerinnen und Sänger!

liebe Mitwirkende von heute auf acht Bühnen mit über 30 Angeboten und gefühlten
1000 Unterstützern!

Ausgezeichnet wird ein ländlicher Ort, in dem die Musik spielt.
Ausgewählt wurden die Landmusikorte 2026 von der Jury des Förderprogramms
Landmusik aus den 13 deutschen Flächen-Bundesländern. Das Förderprogramm
Landmusikort wird im Rahmen des Amateurmusikfonds des Bundesbeauftragten für
Kultur und Medien umgesetzt. Es unterstützt herausragende, innovative Musikprojekte
und das ehrenamtliche Engagement in ländlichen Gebieten.

Das Besondere an diesem Förderprogramm ist, dass **Bürgermeister** den Antrag für
ihre Kommune stellen müssen. Als ich das Konzept für die Landmusik vor einigen
Jahren schrieb, wollte ich, dass die Bürgermeister über ihre Kultur nachdenken, sich
interessieren für ihre Chöre, Musikensemble, Theatergruppen, Kitaprojekte zur
Musikalischen Früherziehung, Schulen, Musikschulen und für alle Profikünstler im Ort.
Die Bürgermeister sollten **stolz sein** auf ihre

Musikmachenden und wissen, welche Förderung sie brauchen. Das kann mal ein Fest
sein oder Probenraumunterstützung, Nachwuchsförderung,
gute Öffentlichkeitsarbeit, Chorkleidung oder die Einladung zu einem gemeinsamen
Konzert.

Und die Bürgermeister waren tatsächlich unterwegs, jährlich fast 300 Orte bewerben sich, um Landmusikort zu werden.

Ich lese aus der Jurybewertung: „Der erste Platz, die Stadt Ehrenfriedersdorf, überzeugte die Fachjury durch die Verbindung traditioneller erzgebirgischer Musikkultur mit modernen Klangwelten, Nachwuchsförderung und internationalen Impulsen. Besondere Auftrittsorte wie die Naturbühne und das Besucherbergwerk, innovative Formate sowie ein breites Konzertangebot zeugen von einer gelebten musikalischen Identität im Erzgebirgskreis. Zudem ist in Ehrenfriedersdorf im vergangenen Jahr ein Weltrekord gelungen: ein 63 Meter langes, geklöpptes Notenband des Steigerliedes.“

Ich frage Sie – was hat Ehrenfriedersdorf, was andere Orte nicht haben?

- 4320 Einwohner, die ohne Musik nicht leben wollen
- Bands, Chöre, Ensembles, Solokünstlerinnen und Solokünstler für musikalische Vielfalt
- Leidenschaft, Kreativität, ehrenamtliches Engagement und mindestens einen freien Abend in der Woche für die Probe
- Familien, die das verstehen
- Mitreißende Chor- und Ensembleleiter, die man hegen und pflegen muss
- Bühnen, Veranstaltungstechniker, Einlassdienste, Schatzmeister, Kuchenbäcker und Braumeister, erst für Proben und dann für Aufführungen
- Ein super Publikum von 0-100
- Gutes Wetter für Open Air
- Und eine Bürgermeisterin, die für ihre Musiker und Sängerinnen Anträge schreiben kann

Die Ehre allein ist ganz schön, ein Preisgeld **noch schöner**. Der 1. Preis Landmusikort des Jahres 2026 ist mit 18.000 € dotiert.

Ehrenfriedersdorf will damit eine „Kinderklangwerkstatt Erzgebirge“ aufbauen – Nachwuchsförderung mit Musikinstrumenten durch Kita, Schule, Vereine und musikalische Initiativen.

Wer wurde noch ausgezeichnet? Man könnte ja Kontakte knüpfen:

2. Bundespreis: Gemeinde Reichenwalde bei Bad Saarow in Brandenburg

3. Bundespreis: Stadt Hirschau in der Oberpfalz, das liegt in Bayern

Musik verbindet und macht unser Leben schöner!

Frau Bürgermeisterin – das ist Ihr Preis!

Herzlichen Glückwunsch und großen Dank für Ihren musikalischen Einsatz.